

Tanner mit Blitzsieg in Klosters

Dem Bündner Gian-Luca Tanner gelang gestern an der U18-EM in Klosters mit einem 6:0, 6:0-Sieg ein perfekter Einstand. Heute folgt beim Heimturnier ein echter Formtest.

von Marco Keller

Etwas nervös sei er vor dem Spiel gewesen, sagte Gian-Luca Tanner gestern kurz nach der Mittagszeit. Ein verständlicher Gemütszustand, war doch für den Churer der erste Einsatz bei der U18-EM und noch dazu vor vertrauter Heimkulisse ein ganz besonderer Moment in seiner Tenniskarriere. «Ich habe dann aber gemerkt, dass ich nicht so nervös hätte sein müssen», gab er zu Protokoll. Das Resultat untermauert diese These – 6:0, 6:0 besiegte er seinen isländischen Gegner, die Partie auf dem Centre Court dauerte gerade einmal 39 Minuten.

Island hat in den letzten Jahren im Fussball ganz Europa überrascht, im Tennis ist es bis dahin noch ein weiter Weg. Erstmals überhaupt reiste das Land im äussersten Nordwesten Europas mit einer Delegation ins Prättigau, und rasch wurde klar, dass das Team zuerst einmal Lehrgeld bezahlen muss. Echte Rückschlüsse konnte denn Tanner nach dem einseitigen Spiel auch nicht ziehen: «Ich fühle mich gut, aber meinen Formstand kann ich nach heute noch nicht wirklich beurteilen.»

Royer nächster Gegner

Heute, diese Prophezeiung sei gewagt, wird dies ändern. Tanner trifft auf Valentin Royer (ITF 39). Der Franzose ist als Nummer 9 gesetzt, gewann am Sonntag zum zweiten Mal in Serie das Grade-2-Turnier in Oberentfelden, und hatte im Vorjahr in Klosters EM-Bronze gewonnen. «Das wird ganz schwierig, aber er ist sicher auch schlagbar», so Tanner, für den es vor allem darum geht, bis zu dieser Partie rechtzeitig auf den viel höheren Rhythmus umzustellen. Der erste Schritt dazu ist ihm gestern nicht ganz gelungen: Mit Jeffrey Von der Schulenburg, dem zweiten halben Klosterser, unterlag er am Abend im Doppel den beiden Weissrussen.

Das Schweizer Team darf mit dem Start insgesamt zufrieden sein. Neben Tanner siegten im Einzel auch die als Nummer 11 gesetzte Valentina Ryser und U18-Meisterin Sophie Lüscher souverän, ausgeschieden ist einzig Julie Sappl.